

Erbach21.12.2015

## „Ehrenamtliche, die wie Profis arbeiten“



Zum dritten Mal den Hessischen Bibliothekspreis eingeharnt hat Erbachs katholische Bücherei St. Sophia. Dickes Lob gab es bei der Preisübergabe mit (von links) Christian Engelhardt, Büchereileiterin Luzia Scharf und Thomas Wurzel. Foto: Manfred Giebenhain

### **BÜCHEREIARBEIT Einrichtung der katholischen Kirche in Erbach erhält zum dritten Mal hessischen Bibliothekspreis**

ERBACH - (mg). Wenn in Hessen von vorbildlich ehrenamtlich geführten Büchereien die Rede ist, richtet sich schon lang der Blick auch auf die Odenwälder Kreisstadt. Dort ist die katholische öffentliche Bücherei St. Sophia Erbach (K OB) zuhause, die nun zum dritten Mal mit dem Hessischen Bibliothekspreis ausgezeichnet wurde.

Es ist wie das Sahnehäubchen auf einer guten Tasse Kaffee, dass Erbachs katholische öffentliche Bücherei St. Sophia Erbach (K OB) zum Ende ihres Jubiläumsjahres erneut mit dieser bedeutenden Auszeichnung bedacht wurde. Was genau vor 100 Jahren an anderer Stelle in der Stadt seinen Anfang genommen hat, wird nicht nur mit jährlich rund 22 100 Ausleihen wahrgenommen, sondern zählt seit weit mehr als einem Jahrzehnt als beispielgebend und wegweisend für die rund 800 öffentlichen Büchereien, die es in Hessen gibt.

Solche und ähnlich lautende Worte voller Lob mischten sich unter die vielen Glückwünsche, mit denen Thomas Wurzel von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen die Feier zur Preisübergabe eröffnete.

11 000 B chereibesucher lenken ihre Schritte jedes Jahr an die Hauptstraße 42, wo die preisgekrönte Bücherei seit 1997 in der früheren Pfarrb cherei des historischen Palais anzutreffen ist. Am Donnerstag waren es fast zwei Dutzend geladene Gäste, die gekommen waren, um die Leistungen des aktuell 17 Köpfe

umfassenden Büchereiteams zu honorieren. Es sei landesweit mehr oder weniger einmalig, dass eine rein auf ehrenamtlichem Engagement beruhende Büchereiarbeit nach 2003 und 2010 erneut den „Förderpreis für ehrenamtliche Bibliotheken“, so die präziser formulierte Beschreibung, erhalte, erklärte Wurzel. Die Jury habe sich vor allem vom „hervorragenden Bibliothekskonzept“ überzeugen lassen. Dieses stelle besonders die Leseförderung für Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt und werde durch eine Vielzahl von Veranstaltungen ergänzt. Laut eigener Statistik sind dies mehr als 110 im Jahr. Wie rühmig das Büchereiteam auch außerhalb der eigenen Räume fürs Lesen wirbt, zeigte die Anwesenheit von Vertretern mehrerer Schulen aus Erbach, Michelstadt und Mossautal. Heidi Adam von der Schule am Sportpark bedankte sich stellvertretend für die kontinuierliche Unterstützung auch der Schulbüchereien.

Die Auswahl unter 4100 Medien wird unter Einsatz moderner Technik verwaltet und angeboten. „Das engagierte Büchereiteam bietet zudem mit der Nutzung von QR-Codes und der Teilnahme an der ‘Onleihe’ ein zeitgemäßes Angebot, das große Professionalität bei der Umsetzung des Konzepts zeigt“, so die Jury weiter.

Vergeben wird der Preis gemeinsam von der SparkassenKulturstiftung und dem Landesverband Hessen im Deutschen Bibliotheksverband, für den der Bergsträßer Landrat Christian Engelhardt in seiner Eigenschaft als Vorsitzender gratulierte. Für die Stiftung der Sparkasse Odenwaldkreis hob Geschäftsführerin Heike Schmiedl den Wert dieser Arbeit für die Menschen in der Region hervor. Landrat Frank Matiaske warf die Frage in den Raum, ob die Bücherei nicht gar den Status eines Kompetenzzentrums verdient habe, dem es gelungen sei, sich nicht von der digitalisierten Welt verdrängen zu lassen und deren Technik zum eigenen Vorteil einzusetzen. Weitere Unterstützung sicherten auch Bürgermeister Dietmar Bareis für Mossautal und Magistratsmitglied Gerd Einwächter für Erbach zu.

Stolz auf den Erfolg sind auch die Vertreter der katholischen Kirche, allen voran die Fachstelle für katholische Büchereiarbeit im Bistum Mainz. Deren Leiter Josef Staudinger sprach von „Vorzeigecharakter hoher Qualität“. Dekan Karl-Heinz Drobner betonte die ansprechend eingerichteten Räume. Pfarrer Martin Eltermann stellte den Vergleich mit der Bibel als „kleine Bibliothek in Buchform“ her, und Frank Meessen vom Katholischen Bildungswerk Bergstraße-Odenwald bescheinigte der „Einheit des Lesers mit dem Buch“ eine Kraft, welche für totalitäre Systeme eine gar gefährliche Verbindung darstelle.

Auch Alexander Budjan, Leiter der hessischen Fachstelle für öffentliche Bibliotheken, ließ keine Zweifel daran, dass sich Erbach dank der KÖB als „Hochburg der außerschulischen Bildung“ fühlen dürfe. Bei der Urkunden-Übergabe an Büchereileiterin Luzia Scharf merkte Wurzel an, dass es sich dabei „leider nur um den Förderpreis“ handle, der für ehrenamtlich geführte Einrichtungen ausgeschrieben werde. „Eigentlich wären Sie ein hervorragender Kandidat für den Hauptpreis, der an Büchereien mit hauptberuflichem Personal vergeben wird. Da wären Sie in der Klasse, zu der sie gehören.“ Mit der Auszeichnung verbunden ist ein Geldpreis von 1500 Euro.